

Shadow Hearts - Sommerspecial

Urlaub in Venezia

Von abgemeldet

Kapitel 5: Schöne Kleider – genervte Jungs

Schöne Kleider – genervte Jungs

Gegen Mittag des nächsten Tages machten sie sich auf zum Kostümverleiher. Es hatte noch hitzige Diskussionen wegen dem Ballabend gegeben, aber schließlich hatten sie sich doch noch entschlossen dort hinzugehen, immerhin bekam man nicht alle Tage die Chance bei so einem Ereignis mit zu machen. Karin hatte sich dazu entschlossen, sich so richtig hübsch zu machen. Mal sehen was der Ballabend dann so mit sich brachte.

Etwas zögernd betraten sie den Kostümverleih. Ein kleiner rundlicher Mann stand hinter einer Theke und schrieb etwas in ein Buch. Als er die sieben Besucher sah, kam er sofort auf sie zu geeilt und streckte ihnen die Hand entgegen.

„Einen schönen guten Tag.“, begrüßte er sie freundlich. „Sie sind sicherlich wegen dem morgigen venezianischen Ball hier.“

„Ja, genau.“, stimmte Keith zu. „Wir brauchen Kleider. Ich hoffe Sie haben so kurzfristig noch etwas für uns.“

„Natürlich.“, versicherte der Verleiher. „Vor allem für zwei so schöne junge Damen werden wir auf jeden Fall etwas finden.“

Er gab Karin und Nuria einen Handkuss und führte sie zur rechten Tür des Raumes. Dahinter war ein riesiger Raum, der über und über mit Ballkleidern ausgestattet war. Es gab Kleider in allen Farben, Formen und in allen Stoffarten. Welche mit Rüschen, Perlen, Spitzen und mit glitzernden Steinen besetzt.

„Sehen Sie sich einfach ein bisschen um. Ich bin gleich wieder bei ihnen.“, bot der Mann an und verschwand wieder.

--- Ich muss noch mal kurz unterbrechen um meinen Gefühlen in diesem Moment Ausdruck zu verleihen. *kreisch*schrei*omg* Diese vielen Kleider, dass ist das Paradies. Unglaublich. Jede junge Frau würde sofort hier einziehen. Glaubt mir, es war super. ---

Sie streiften durch die Reihen von Kleidern und zogen eins nach dem anderen raus um es sich genauer anzusehen. Schließlich schnappten sie sich einen Stapel Kleider und gingen damit in die Umkleidekabine.

Nurias erstes Kleid war rosa mit weißen Rüschen und Perlen besetzt. Karin hatte ein

rotes Kleid gefunden, aber es biss sich ein wenig mit ihrer Haarfarbe. So probierten sie Kleid um Kleid an und führten es sich gegenseitig vor. Ab und an kam der Verleiher herein und erkundigte sich nach dem Fortschreiten ihrer Suche und verschwand dann wieder.

Schließlich hatten sie beide ein Kleid gefunden und verstauten es in einem Überwurf, der es schützen sollte. Guter Dinge gingen sie zurück in den Verkaufsraum und erblickten fünf genervt aussehende Männer. Die beiden Frauen sahen sich fragend an. Was hatten die anderen? Wie lange warteten sie schon auf sie?

„Was ist denn los?“, fragte Nuria unsicher.

„Habt ihr mal auf die Uhr gesehen?“, brüllte Yuri sie an. „Draußen ist es bereits dunkel. Wir warten seit drei Stunden auf euch. Ist es denn so schwer ein Kleid zu finden?“

Yuri hatte ausgesprochen was alle anderen dachten.

„Wir wollen eben toll aussehen und es ist nicht ganz einfach einpassendes Kleid zu finden.“, verteidigte sich Nuria. „Wenn ihr morgen Abend seht wie gut wir aussehen, dann werdet ihr es schon noch bereuen.“

Yuri lachte gehässig und verschwand nach draußen. Zusammen gingen sie zurück ins Hotel und an die Bar am Pool. Es war wirklich schon sehr spät und nur noch wenige Hotelgäste waren wach. Der Barkeeper fühlte sich gestört durch ihr auftauchen und war dementsprechend unfreundlich zu ihnen. Sie bestellten sich ein paar Drinks und nahmen auf einigen Liegen Platz.

„Die Sterne sind wunderschön.“, sagte Kurando und blickte in den wolkenlosen Nachthimmel.

„Ja, es ist richtig ruhig hier.“, stimmte Karin zu. „Kaum zu glauben, dass es hier am Tag so laut ist. Jetzt kann man sogar die Grillen zirpen hören.“

„Aber nur wenn ihr beiden die Klappe haltet.“, warf Yuri ein.

Karin funkelte ihn wütend an. Er lag auf einer Liege neben ihr und hatte die Arme hinter dem Kopf verschränkt. Eigentlich sah er ganz friedlich aus, aber das war er ganz und gar nicht. Seine boshaften Sprüche und seine schlechte Laune gingen ihm langsam auf den Keks. Grinsend fischte sie einige Eiswürfel aus ihrem Glas, setzte sich auf und steckte ihm die Eiswürfel unters Hemd. Yuri sprang erschrocken auf und hüpfte wild umher. Die anderen mussten schallend lachen und Karin warf sich weinend vor Lachen auf ihre Liege.

--- Also Yuri sah so affig aus. Normalerweise ist er ja Mister Coolman, ja keine Miene verziehen und immer lässig wirken. Jetzt sah er aus wie ein Huhn mit Sprungfedern unter den Füßen. Schade, dass ich keinen Fotoapparat dabei hatte. Nun ja, ihr könnt es euch ja sicherlich gut vorstellen. Aber natürlich hat er es auch nicht auf sich sitzen lassen.

Film ab... ---

Mit wütend funkeln Augen kam er auf Karin zu. Sie wollte die Flucht ergreifen, doch sie hatte vom Lachen solches Bauchweh, dass sie nicht einmal auf die Beine kam. Yuri hob sie hoch und ging hinüber zum Pool. Karin klammerte sich an ihm fest, aber es gab kein Entkommen. Kurzerhand warf er sie in den Pool und stemmte die Hände in die Hüften.

„Das hat sie nun davon.“, verkündete er fröhlich.

Kurando und die anderen mussten immer noch lachen und bekamen gar nicht mit, dass Karin überhaupt nicht wieder auftauchte. Yuri sah gespannt auf die Wasseroberfläche. Wo blieb sie nur? Sie konnte schwimmen, dass wusste er ja, aber

vielleicht hatte sie vor lauter Lachen Wasser geschluckt.

Langsam machte er sich ernsthaft Sorgen. Es war dunkel und er konnte nichts sehen. War sie vielleicht auf der anderen Seite aus dem Pool geklettert?

Hastig zog er die Schuhe und sein Hemd aus und sprang ins kühle Nass. Er konnte fast nichts sehen, aber er glaubte etwas Rotes erblickt zu haben. Mit kraftvollen Zügen schwamm er darauf zu und erkannte Karin. Sie war bei Bewusstsein schien aber unter Wasser die Orientierung verloren zu haben. Yuri zog sie an sich und schwamm nach oben. Hustend kamen sie an die Wasseroberfläche.

Karin schloss die Arme um seinen Hals und fing erneut an zu lachen.

„Danke.“, brachte sie zwischen zwei Lachern mühsam hervor. „Entschuldige... aber... aber ich kann... einfach... nicht... nicht aufhören.“

Er schüttelte den Kopf und musste einfach grinsen.

„Ich dachte schon du wärst ertrunken.“, sagte er tadelnd. „Jag mir nie wieder so einen Schreck ein.“

„Entschuldige.“

„Soll ich euch raus helfen?“, fragte Kurando, der am Beckenrand stand und ihnen zusah.

Yuri nickte zustimmend und schwamm zurück an den Rand. Kurando griff nach Karins Hand und wollte sie raus ziehen, doch blitzschnell griff Yuri nach ihm und zog ihn ebenfalls ins Wasser. Mit einem halben Salto landete Kurando ebenfalls im Wasser und erneut brach lautes Gelächter aus. Kurando tauchte lachend auf und warf ihm einen amüsierten Blick zu.

„He, Lust auf ein Wasserballspiel?“, fragte er Yuri.

„Klar.“, stimmte er zu und warf Kurando Karin zu.

Mit einem lauten Platschen landete sie wieder im Wasser und wurde von Kurando wieder an die Wasseroberfläche gezogen. Eine ganze Weile spielten sie weiter und Nuria kommentierte das Spiel professionell.

Irgendwann ließen aber auch ihre Kräfte nach und erschöpft kletterten sie nach draußen.

„Was ein Tag.“, bemerkte Roger. „Und morgen geht es auf den Ball.“

Gemeinsam gingen sie in ihre Zimmer und ließen sich müde in ihre Betten fallen. Heute Nacht würden sie bestimmt gut schlafen.

--- Ja, das war der dritte Tag und morgen fand der berühmte venezianische Maskenball statt. Ich freu mich schon total darauf euch davon zu erzählen. Ich sah einfach toll aus. Also bis gleich. ---